

Winterhartweizen

Hinweise zur Sortenwahl 2021



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Hinweise zur Sortenwahl bei Durum

Mehr als die Hälfte der in Deutschland angebauten 37.000 ha Hartweizenfläche liegt in Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Rentabilitätsschwelle des Durumanbaus unterliegt je nach Naturalertrag und Erzeugerpreis teilweise erheblichen Schwankungen. Eine fruchtartspezifische Betrachtung ist jedoch meist nicht hilfreich. Über eine ganze Fruchtfolge gerechnet, fügt sich der Durum sehr wohl erfolgreich ein. Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Anbau sind die Etablierung optimaler Bestandesdichten, nicht unter 600 ährentragenden Halme/m², und die Gesunderhaltung des Blattapparates und der Ähre, zur Sicherung des Ertrages, insbesondere aber der Qualität.

Im Anbaugebiet OST erfolgte die Aussaat, bei guten Bedingungen, zwischen dem Anfang und Ende Oktober 2020. Der Winter war an allen Standorten insgesamt mild und meist zu trocken. Die starken Fröste im Februar verursachten wegen der zumeist geschlossenen Schneedecke keine Schäden. Auswinterungen wurden nicht festgestellt. Das Wachstum der Pflanzen war zunächst nur zögerlich, da sich das Frühjahr deutlich zu kühl und meist auch trocken zeigte. Die einsetzenden Niederschläge ab Ende April und der kühle Mai begünstigten dann die Entwicklung. Krankheiten traten nur in geringem Umfang auf. Lediglich in Bernburg und Friemar wurde ein geringer bis mittlerer Befall mit Blattseptoria sowie DTR, in Magdeburg mit Braunrost festgestellt. Mehltau trat an allen Standorten sortendifferenziert, in Sachsen-Anhalt auf höherem Niveau, auf. Infolge von Gewittern und Unwettern mit Starkregen und Windböen im Juni und Juli kam es an den meisten Standorten zu sortendifferenziertem Lager. Die meist feuchten Bedingungen, vor allem in Verbindung mit Unwettern, führten im Jahr 2021 vor allem während der Blüte und auch bis zur Ernte des Hartweizens zu Problemen bei der Erfüllung der geforderten Qualitäten. An allen Orten war die Abreife zügig. Die Ernte erfolgte die zwischen Mitte Juli und Mitte August. Im Anbaugebiet OST wurden im dreijährigen Mittel 2019 – 2021 hohe Erträge erzielt. Die Sorte Limbodur realisierte Erträge auf dem Niveau von Sambadur. Beide Sorten lagen damit deutlich über den mitgeprüften Sorten Diadur und Wintergold. Der im Vergleich zu den Vorjahren etwas höhere Ertrag im Jahr 2021 lässt sich vor allem auf deutlich höhere Bestandesdichten zurückführen. So lagen diese in den bei 637 Ähren/m². Aus den mehrjährigen LSV-Ergebnissen lassen sich nachfolgende

Hinweise zur standortspezifischen Nutzung der Durumsorten in Sachsen-Anhalt für die Aussaat 2021 geben:

Anbaugebiet OST:

Wintergold, Sambadur, Diadur

Limbodur (vorläufige Empfehlung)

Hinweise zum Sorteneinsatz

Wintergold zeigt ein mittelfrühes Ährenschieben und ist mittel in der Reife. Aufgrund ihrer guten Qualitätseigenschaften und der relativ guten Winterhärte ist die Sorte praxisbewährt und verfügt über eine hohe Anbaubedeutung. Im Ertrag ist sie vom BSA mit mittel bis höher eingestuft, wurde in den letzten drei Prüffahren in den LSV jedoch von Diadur, Sambadur und Limbodur teilweise recht deutlich übertroffen. Die längere Sorte zeigt eine geringe bis mittlere Lagerneigung. Wintergold weist eine mittlere Anfälligkeit gegenüber Blattseptoria, Gelb- und Braunrost auf. Bei Mehltau ist die Anfälligkeit höher. In der Kornqualität erfüllt Wintergold alle Qualitätsanforderungen. Insbesondere in den Merkmalen Glasigkeit, Dunkelfleckigkeit und Rohproteingehalt ist sie sehr stabil. Die Fallzahl ist hoch bei ausreichender Stabilität. Im Gelbpigmentgehalt zählt Wintergold zu den besten Sorten.

Sambadur wurde im Jahr 2016 in Österreich zugelassen und ist damit innerhalb der EU vertriebsfähig. Bei Ährenschieben und Reife ist sie mit mittel einzustufen. Die kürzere Sorte zeigt eine geringe Neigung zu Lager. Bei den Blattkrankheiten besitzt Sambadur eine mittlere Anfälligkeit für Mehltau, Blattseptoria und Braunrost. Bei Gelbrost ist die Anfälligkeit höher. In der Kornqualität erfüllt Sambadur alle Qualitätsanforderungen. Bei der Glasigkeit erreicht sie das Niveau von Wintergold. Beim Rohproteingehalt liegt sie knapp unter dem von Wintergold. In Jahren mit Niederschlägen kann zur Abreife und Ernte Dunkelfleckigkeit stärker auftreten. Die Fallzahl ist hoch. Der Gelbpigmentgehalt ist gut, aber unter dem von Wintergold.

Diadur, eine österreichische Zulassung aus dem Jahr 2017 und innerhalb der EU vertriebsfähig, ist bei Ährenschieben und Reife mit mittel einzustufen. Im Ertrag liegt die Sorte stabil über dem Niveau von Wintergold. Die mittellange Sorte zeigt eine geringe bis mittlere Neigung zu Lager. Bei den Blattkrankheiten besteht eine mittlere Anfälligkeit gegenüber Blattseptoria und Braunrost. Bei Mehltau ist die Anfälligkeit höher, bei Gelbrost hoch. In der Kornqualität erfüllt Diadur alle Qualitätsanforderungen. Bei der Glasigkeit übertrifft sie das gute Niveau von Wintergold deutlich, im Merkmal Dunkelfleckigkeit zeigt sie ebenfalls eine geringe Neigung. Beim Rohproteingehalt liegt die Sorte knapp unter dem hohen Niveau von Wintergold. Bei hoher Fallzahl ist der Gelbpigmentgehalt gut und vergleichbar mit Sambadur. Die Sorte zeichnet sich durch ein sehr hohes Tausendkorngewicht aus.

Limbodur wurde im Jahr 2019 in Kroatien zugelassen und ist damit innerhalb der EU vertriebsfähig. Beim Ährenschieben ist die Sorte mit mittel einzustufen, bei der Reife eher mittelspät. Im Ertrag übertrifft die Sorte stabil das Niveau von Wintergold und Diadur und ist in etwa mit Sambadur vergleichbar. Die längere Sorte zeigt eine mittlere Neigung zu Lager, weshalb die Standfestigkeit durch Wachstumsregler abgesichert werden sollte. Bei den Blattkrankheiten besteht eine mittlere Anfälligkeit gegenüber Braunrost. Bei Blattseptoria, Mehltau und Gelbrost ist die Anfälligkeit geringer, sie ist damit die Blattgesündeste der geprüften Sorten. Bei der Glasigkeit liegt sie auf dem guten Niveau von Wintergold. Beim Rohproteingehalt befindet sich die Sorte auf mittlerem Niveau. Zu Dunkelfleckigkeit neigt die Sorte nur sehr gering. Die Fallzahl ist hoch. Der Gelbpigmentgehalt ist sehr hoch und liegt nur knapp unter dem von Wintergold.

LSV Winterhartweizen von 2019 bis 2021; Anbaugebiet OST Kornertrag relativ zur Bezugsbasis (Stufe II) ²⁾

	2019	2020	2021	2020 - 2021	2019 - 2021
	N=5	N=4	N=5	N=9	N=14
Wintergold (B)	88	97	94	96	93
Diadur (B)	101	95	102	99	100
Sambadur (B)	106	103	104	103	104
Limbodur (B)	105	105	100	102	103
BB in dt/ha¹⁾	61,4	73,7	74,4	74,1	69,6

¹⁾ BB = Bezugsbasis = orthogonales Sortenmittel Stufe II

²⁾ Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz

Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau

Zentrum für Acker- und Pflanzenbau

Strenzfelder Allee 22

06406 Bernburg

Bearbeiter: HeikoThomaschewski

Telefon: 03471-334 215

Fax: 03471-334 205

Die Auswertung kann im Internet unter folgender Adresse abgefragt werden:

<http://www.llg.sachsen-anhalt.de>



Veröffentlichung und Vervielfältigung der Versuchsergebnisse bedürfen der Genehmigung d. Herausgebers!

Redaktionsschluß: 02.12.2021

Bildnachweis: LLG